

Mehr als Hausaufgaben

Bessere Chancen für Migrantenkinder

Olpe. „Ich bin froh, dass mein Sohn hier täglich seine Hausaufgaben machen kann!“ sagt ein Vater. Sein Sohn geht regelmäßig in die Hausaufgabenbetreuung für Migrantenkinder, die der Fachdienst für Integration und Migration und „AufWind“ Olpe ins Leben gerufen haben.

Uhr in den Räumlichkeiten von „AufWind“ ihre Hausaufgaben erledigen und ihre Deutschkenntnisse verbessern. Mit der regelmäßigen Teilnahme werden Sprachschwierigkeiten behoben, um die Chancen zum Besuch der weiterführenden Schulen zu steigern.

Regelmäßige Sprechzeiten des Fachdienstes und der Erziehungsberatung bieten den Eltern die Gelegenheit zum Austausch und zur aktiven Teilnahme am Schulleben der Kinder. Informationen unter (0 27 61) 9 21-15 14.

Ein Stamm von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sorgt dafür, dass Kinder vom 1. bis zum 4. Schuljahr von Montag bis Donnerstag die Möglichkeit bekommen, in der Zeit von 14 bis 15.30

„Mein neues Bad – gut & günstig!“ Großer Lager-Verkauf

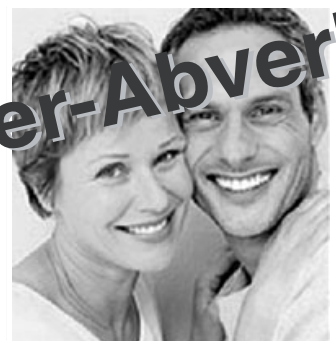
Qualitäts-Produkte für das Bad direkt ab Hersteller-Lager durch die A&S Badagenturen® Frank Weiß.

Olpe. Ob Neubau oder Renovierung - das persönliche Wunschbad ist eine Investition für 20 - 30 Jahre. Alle Produkte werden fest eingebaut und abgeschlossen. Am meisten spart der, der sich für Qualität entscheidet. Die vielen Handels-Stufen vom Hersteller über Einkaufsverbände, Großhandel, Handelsvertreter, Einzelhandel, Badausstellung und Handwerker bis hin zum Endkunden verteuern das Produkt enorm. Zahlen Sie nicht zu viel und nutzen Sie die Vorteile des Direktverkaufs bei den A&S Badagenturen® Frank Weiß.

Großprojekten, Auslaufmodelle, Verpackungsfehler, Stornoware, Ware mit kleinen Fehlern und Ausstellungsstücke. Unsere Auswahl ist riesig - 70.000 Badprodukte von der Badewanne bis zur Armatur im Direktzugriff, so Frank Weiß. „Wir liefern deutschlandweit 90% aller Produkte

innerhalb von 5 Tagen zu unseren Kunden. Die kostenlose Einlagerung bis zum Wunschtermin, auch über einen längeren Zeitraum, ist ebenso selbstverständlich, wie die detaillierte Projektmappe mit allen Maßen, Montageanleitungen und Infos.“ Die gern genutzte Anonyme Beratung durch unsere kompetente oder Versandhändler nicht leisten. Viele Kunden fürchten hohe Handwerker-Rechnungen. Die Badagenturen® Frank Weiß hingegen arbeiten nach schlanken Prozessen und garantieren durch den Direktkauf günstige Preise.

Nutzen auch Sie den kostenlosen Beratungs-Service und die persönliche Begleitung von der Planung bis hin zu Ihrem perfekten Wunsch-Bad. Vertrauen Sie auf die langjährige Erfahrung von Frank Weiß.



„Unser Bad ist Chefsache, nicht Glücksache, tolle Bäder – gute Preise mit Frank Weiß“

Im Zentral-Lager der A&S Bäder GmbH betreiben Iris und Frank Weiß neben ihren Badagenturen® den wohl größten Bad-Lagerverkauf Deutschlands. „Richtig sparen, das heißt bei uns auch: Überschüsse aus Hotel- und



Raumspawunder – Duschen UND Baden in Einem!

A&S BADagenturen® Frank Weiß
 Franzosenweg 2
 57462 Olpe/Oberveischede
 Lagerverkauf aus
 A&S Zentral-Lager

Termine und Gratis-Info anfordern:
 Tel. 027 22 / 65 62 64
 auch Händleranfragen erwünscht
 9 Standorte in Südwestfalen



Der Technische Beigeordnete der Stadt Olpe, Bernd Knaebel, stellte in der Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft Olper Senioren die Pläne zum Bebauungsplan Olpe Zentrum II vor. Foto: mari

Leere Kassen

Diskussion in der Stadthalle Olpe

Olpe. Aufgrund der akuten Notlage in unseren Kommunen lädt die Bundestagsabgeordnete Petra Crone am Dienstag, 13. April, zu einer öffentlichen Veranstaltung in den kleinen Saal der Stadthalle Olpe ein.

Welche Projekte können sich unsere Städte und Gemeinden angesichts der katastrophalen Haushaltslage überhaupt noch leisten? Was müssen wir tun, damit unsere Kommunen nicht kollabieren? Wie kann

ein kommunales Antikrisenpaket aussehen und was muss es leisten? Diese Fragen sollen an diesem Abend gemeinsam mit dem Publikum erörtert werden.

Als Fachreferent konnte unter anderem Bernd Scheelen, der kommunalpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, gewonnen werden. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos.

„Wir machen Schule!“ ISF Institut für Schul. Förderung. Seit über 30 Jahren anerkannte Schülerhilfe u. Sprachschule. www.institut-isf.de

Treffen des Heimatvereins

Grevenbrück. Das nächste monatliche Treffen von Vorstand und Beirat des Heimat- und Verkehrsvereins Grevenbrück findet am Montag, 1. März, um 19 Uhr im Versammlungsraum des Museums der Stadt Lenne-stadt statt. Um vollzähliges Erscheinen wird laut Presse-notiz gebeten.

Interviews werden gezeigt

Halberbracht. Der Schützenverein St. Hubertus Halberbracht zeigt am Mittwoch, 3. März, um 20 Uhr im Pfarrheim in Halberbracht noch einmal die Aufnahmen der Interviews mit dem über 90-jährigen Paul Schröder. Alle Interessierten sind laut Ankündigung herzlich eingeladen.

Rund um das Thema Pflege

Attendorf. Die Attendorner Selbsthilfegruppe Schlaganfall trifft sich morgen, 1. März, um 17 Uhr im Sankt-Barbara-Krankenhaus in Attendorf im Konferenzraum in der zweiten Etage. Als Referentin ist Gisela Hassler von der Pflegeberatung des Kreises Olpe vor Ort. Auskunft erteilt Werner Ullrich unter (0 27 21) 7 04 20.

„Auf die Couch“ Improvisationstheater in Meggen

Meggen. Das Improvisationstheater „Springmaus“ aus Bonn gastiert mit dem Programm „Auf die Couch“ am Freitag, 5. März, um 20 Uhr im PZ Meggen. Silke Vennemann, Gilly Alfeo und Norbert Frieling werden unter der Regie von Bill Mockridge auch beim vierten Gastspiel in Lenne-stadt das Pu-

blikum mit ihren Sketchen begeistern. Der Kartenvorverkauf findet laut Presse-notiz in der Geschäftsstelle der Kulturgemeinde Hundem-Lenne im Rathaus Lenne-stadt, unter (0 27 23) 60 84 03 oder k_seidenstuecker@lenne-stadt.de sowie an der Theaterkasse am Veranstaltungstag statt.

„Durch & Druck“ Ausstellungseröffnung im Rathaus



Am Casper-David-Friedrich-Institut beschäftigt man sich mit den verschiedenen Formen des Siebdruckes.

Attendorf. Der Verein zur Förderung von Kunst und Kultur in Attendorf lädt zur Eröffnung einer Ausstellung von Studierenden des Caspar-David-Friedrich-Instituts am heutigen Sonntag, 28. Februar, um 17 Uhr in die Galerie des Rathauses Attendorf ein.

Als eine künstlerische Technik, die sehr hohe Auflagen ohne Qualitätsverlust erlaubt, ist der Siebdruck aus der Bildenden Kunst nicht mehr wegzudenken. So wurden 1996 auch am Caspar-David-Friedrich-Institut der Universität Greifswald die traditionellen druckgrafischen Techniken Lithografie, Tief- und Hochdruck durch

eine gut ausgestattete Siebdruckwerkstatt ergänzt.

Die Ausstellungsbesucher erhalten einen Einblick in die Vielfalt an gestalterischen Möglichkeiten, die der Siebdruck heute bietet. Neben computergrafischen Elementen haben die Fotografie und die Handzeichnung ihren gleichberechtigten Platz. Das Hauptgewicht liegt auf den freien grafischen Arbeiten, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Ausstellung kann bis Freitag, 26. März, zu den Öffnungszeiten des Rathauses Attendorf besichtigt werden oder nach Vereinbarung unter (0 27 22) 5 44 92.

Olpe-Bach erlebbar

Bernd Knaebel informierte über den Stand der Dinge in Sachen Erweiterung

Olpe. Bezüglich der von der Stadt Olpe und der Caritas geplanten Erweiterung der Senioreneinrichtungen im Zentrum Olpe II gab der Technische Beigeordnete der Stadt Olpe, Bernd Knaebel, in der Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft Olper Senioren einen Überblick zu den Planungen.

Nach dem Beschluss der CDU soll eine Bebauung auf der Betonplatte vorgenommen werden, mit der in den 70er Jahren der Olpe-Bach zwecks Errichtung des alten Feuerwehrhauses und der Rettungswache überbaut wurde. Die Zufahrt von der Pannenklopperstraße auf die Bleichewiese, die Parkplätze und die Gehwege sollen erhalten bleiben. Dagegen wehren sich SPD, UCW, Grüne und auch der Naturschutzbund. Sie fordern, den Olpe-Bach frei-

zulegen. Sie wollen eine Alternativlösung, weil sie den CDU-Entscheid als Vorteil für den Investor und als Nachteil für die Stadt Olpe sehen. Deshalb haben die Oppositionsparteien die Bürger der Kreisstadt aufgerufen, auf der Internetseite der SPD ein Votum für die Freilegung des Bachlaufs abzugeben.

Inzwischen wurde eine Alternativlösung geplant, die der Technische Beigeordnete nicht als Optimum sieht. An einer Seite des Bachs müsste eine 30 bis 40 Meter lange Betonmauer gebaut werden, um das dahinter liegende Gelände zu sichern. Das bringe Kosten von 350 000 bis 400 000 Euro mit sich, würde aber optisch nicht ins Stadtbild passen. Hinzu komme, dass dann Platz für den geplanten Erweiterungsbau der Senioreneinrichtungen fehle. Das bestätigte Caritas-Zentrumleiter

Karl-Wilhelm Menke. Die Caritas plant den Ausbau der stationären Pflege um 17 auf 80 Dauer- und acht Kurzzeitpflegeplätze. Außerdem sollen die im Stadtgebiet verteilten Einrichtungen der Caritas zentralisiert werden. Die Alternativlösung würde bedeuten, dass diese Pläne eingeschränkt werden müssten. Dabei, so Menke, wäre der Bedarf trotz der neuen Senioreneinrichtungen im Osterseifen, Rüblinghausen und Rothe-mühle sehr groß.

„Die Menschen zwischen 60 und 90 Jahre kommen noch gezielter, weil sie in die Stadt wollen, wo sie Ärzte und Geschäfte in der Nähe und wo sie auch ihre Ruhe haben. Allein im Breuteren Wohnen gebe es eine Warteliste von 60 Personen. Menke kritisierte außerdem, dass im Falle der Verschwenkung des Olpebachs die Beton-

mauer einen erheblichen Licht-einfall für viele Seniorenzimmer zur Folge habe.

Knaebel sprach sich für die Ursprungsplanung aus: „Es ist leichter, die Bebauung über die Platte zu ziehen. Die Alternativlösung hat viele Grenzen.“ Die SPD-Ratsherren Heinz Müller und Peter Kühn waren anderer Meinung: Sie wiesen auf die Chance hin, den Olpe-Bach für die Bürger der Stadt wieder erlebbar zu machen, zumal das Land NRW solche Gewässerausbauvorhaben in hohem Maße fördere. „Die Renaturierung ist wichtig für das Stadtbild“, betonte Peter Kühn.

Wenn erst einmal ein mehrgeschossiges Gebäude auf der Überbauung stehe, sei diese Chance vertan.

Ein dickes Lob für das Seniorenkino

Olper Arbeitsgemeinschaft Senioren blickten auf das vergangene Jahr zurück

Olpe. In der Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft Olper Senioren (AOS) legte der Vorsitzende Walter Faulenbach im Mehrgenerationenhaus einen positiven Rechenschaftsbericht vor.

Gut angenommen werde das Seniorenkino. Auf Initiative der AOS wird seit mehr als einem Jahr von der Stadt Olpe in Zusammenarbeit mit dem Cineplex-Kino jeden dritten Donnerstag im Monat um 15 Uhr ein Film angeboten, der den Wünschen der älteren Men-

schen entspricht. „Es kommen im Schnitt zwischen 80 und 150 Besucher“, freute sich Faulenbach über die gute Resonanz. Ein positives Feedback brachte auch die 14. Olper Seniorenwoche mit sich. Die nächste Auflage ist vom 23. bis zum 28. August geplant. Das Programm ist bereits in Vorbereitung.

Auf jeden Fall soll wieder ein Vortrag zum Thema „Die Kunst gesund zu altern“ angeboten werden. Diese Veranstaltung kam im Vorjahr sehr gut an. Noch nicht abgeschlossen

ist die Zertifizierung öffentlicher Gebäude bezüglich der behindertengerechten Einrichtung.

Nun soll es aber in den zweiten Anlauf gehen. Von den bisher zertifizierten würden einige, wie das Finanzamt und Amtsgericht, nahe an die 100 Prozent herankommen, verriet Faulenbach. Andere würden hingegen noch nicht einmal 50 Prozent erreichen. Kritisiert wurde aus der Versammlung das mangelnde Angebot und die Ausweisung öffentlicher WC-Anlagen im Zentrum, besonders

in den Wintermonaten. Die Arbeit im Mehrgenerationenhaus Aulenbach wird von der Arbeitsgemeinschaft Olper Senioren in hohem Maße gefördert.

Faulenbach hob hervor, dass sich etwa 50 Mitglieder der AOS auch im letzten Jahr ehrenamtlich aktiv eingebracht haben. Ohne dieses Engagement könnte das Café sonntags nicht geöffnet werden, dankte Sozialpädagogin Ulrike Bell den AOS-Senioren.